

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

diente, entleerte Kolonnen anderer Divisionen nach Norden, gefüllte nach Süden fuhren. Die langen Halte beim Dorf Balhey werden sich dem Gedächtnis vieler als besonders störend und peinlich eingeprägt haben. Erstaunlich gering war trotzdem die Zahl der Marschkranken. Mochten die Widerwärtigkeiten sich noch so unangenehm fühlbar machen: größer war das Pflichtgefühl des deutschen Soldaten, stärker der treffliche Geist, der in den Regimentern herrschte!

Das bayerische III. Armeekorps, zu dem die 5. und 6. Infanterie-Division gehörten, hatte unter seinem Kommandierenden General, dem General der Kavallerie Freiherrn von G e b s a t t e l, am 20. August die Schlacht in Lothringen am rechten Flügel der 6. Armee mitgeschlagen. Am Abend dieses Tages war die innere, die 5. Infanterie-Division, bis nahe an Château-Salins herangekommen. Noch im Laufe der Nacht zum 21. August wurde die beherrschende Höhe nordwestlich der Stadt „Auf dem Telegraph“, fast gleichzeitig vom 19. Infanterie-Regiment unter Oberst D r a u s n i c k und dem 21. Infanterie-Regiment unter persönlicher Führung des Kommandeurs der 9. Infanterie-Brigade, Generalmajor J ä g e r, in Besitz genommen. Die 6. Infanterie-Division unter Generalleutnant v. H ö h n hatte den im zähen Waldkampf westlich Dron (Drn) stehenden Verbänden der 5. Infanterie-Division unter Generalleutnant v. S c h o c h das Vorwärtskommen erleichtert und mit ihren Vortruppen die Linie Delme Rücken—Dricourt (Orhofen), südlich Delme, erreicht. Das Armeekorps hatte Teile des französischen XX. Armeekorps unter General F o c h, dem späteren Marschall von Frankreich, sowie der französischen 68. und 70. Reserve-Division ohne schwere eigene Verluste zurückgeworfen.

Der dem deutschen Vorgehen am 20. August zugrundeliegende Entschluß des Armeekorps-Oberkommandos der 6. Armee, seine Aufgabe — Flankenschutz der in Nordostfrankreich vorgehenden fünf Armeen — frühzeitig angriffsweise zu lösen, ist wohl zum erheblichen Teil darauf zurückzuführen, daß der in Lothringen und im Elsaß stehende linke Flügel des deutschen Heeres schon beim Aufmarsch, entgegen der Ansicht und dem Plan des Grafen S c h l i e f f e n*), allzustark bemessen worden war. Als die Nachricht von diesem ersten deutschen Sieg in offener Feldschlacht die Heimat durchheulte, löste die Kunde hellen Jubel aus. Und

*) General Graf Schlieffen, Chef des Generalstabes vom Februar 1891 bis Januar 1906.